Einbaufertig vorbereitet wird das von „Deckenflüsterer" Robert Wyrich entwickelte und bereits in die Beton-Fertigdecken eingebettete elastische Rohrsystem „Betonthermix" auf die Baustelle des Hotelneubaus in Wismar geliefert. (Werkfotos)

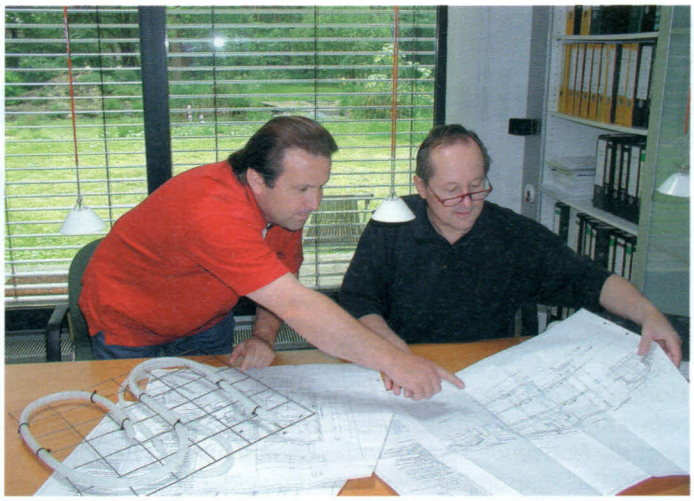
Der Deckenflüsterer

*Die Erweiterung des Hotels **„New Orleans"** direkt am Hafen der Weltkulturerbe-Stadt Wismar ist sein bekanntestes Objekt in Deutschland: Hier verantwortete Uwe **Wyrich**, Energieberater und Geschäftsführer der **Wyrich Energie** GmbH, den Einbau eines modernen Kreislaufsystems in die Decken des Hotelneubaus, mit dem das Gebäude im Winter gleichmäßig geheizt wird. Der klimatechnische Vorteil der Deckenheizsysteme zahlt sich aber auch insbesondere im Sommer aus: Bei hochsommerlichen Temperaturen funktioniert die Deckenheizung als Klimaanlage und hält die Räume gleichmäßig kühl.*

Als einer der wenigen Anbieter auf dem deutschen Markt bietet Uwe Wyrich die Planung und Umsetzung von betonkernaktivierten Decken auch für Ein- und Zweifamilienhäuser an. Der aus Schwaben stammende „Betonthermix"-Spezialist hat sein System bereits bei zahlreichen Hausherren eingebaut. Warum sich sein System so gut für den modernen Hausbau eignet? Uwe Wyrich bringt es auf eine einfache Formel: „Die Decke ist die größte ungenutzte Fläche in Räumen und ist somit an Effektivität in der Heiz- und Kühlleistung nicht zu toppen." Besonders effektiv arbeitet das Kreislaufsystem in Verbindung mit Wärmepumpen und Erdwärme.

Wyrich hat sich auf die Betonthermix-Technologie spezialisiert, die in Europa bereits seit vielen Jahren etabliert ist. Seit rund 30 Jahren geht er als Fachmann für Heizungen, Sanitäranlagen und Kreislaufsysteme seinem Tagesgeschäft nach, und erst vor einigen Jahren hat er die Betonthermix-Technologie für Ein- und Zweifamilienhäuser um ein entscheidendes Detail voran gebracht: Sein vorgefertigtes, elastisches Rohrsystem lässt sich von Betonwerken leicht in Fertig-Filigrandecken für den Rohbau einbauen und macht damit den späteren Einbau von konventionellen Klimaanlagen überflüssig. Zum ersten Mal wurde Wyrichs „Beton-Klimaanlage" in einem Bibliser Reihenhaus verwendet, inzwischen liefert er das patentierte System sogar bundesweit, sei es an das Hotel News Orleans in Wismar oder ein Gewerbeobjekt in Stuttgart.

Die Vorteile des „Betonthermix".Systems liegen auf der Hand: Die Investitionskosten sind gering, es wird mit geringem Energieaufwand gekühlt und es entsteht keine Zugluft.



Uwe Wyrich (l.), Energieberater und Geschäftsführer der Wyrich Energie GmbH, erläutert Architekt Gerhard Becker die Vorteile der „Betonthermix"-Technologie in Verbindung mit Wärmepumpen.

Angenehme Zimmertemperaturen und geringer CO_2-Ausstoß

Hinter der Betonthermix-Technologie verbirgt sich ein ebenso einfaches wie intelligentes Kreislaufsystem: Ein Wasserkreislauf in der Fertigteildecke führt im Winter die nötige Wärme zu und ermöglicht im Sommer eine gleichmäßige Raumkühlung. Die Kühlung von Wasser und Betondecke erfolgt mittels Erdkühlung, die ausreicht, um die Raumtemperatur auf eine als angenehm empfundene Gradzahl zu senken. Nachts hält ein mit „Betonthermix" ausgestattetes Massivdach die Schlafräume gleichmäßig kühl und ermöglicht einen erholsamen Schlaf – auch im Hochsommer. Für die Energiezufuhr sorgen sowohl in den Wintermonaten als auch in den Sommermonaten die eingesetzten modernen Wärmepumpen, die bei entsprechender Effizienz in ihrem CO_2-Ausstoß unter dem Niveau von Systemen bleiben, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden.

Aber nicht nur die Temperaturen, auch die Investitionskosten halten sich in Grenzen, denn die laufenden Energiekosten für das Heizen und Kühlen bleiben überschaubar. Und auf den Einbau konventioneller Klimageräte mit hohem Energieverbrauch können Hausbesitzer dank der „Betonthermix"-Technologie ganz verzichten.

In Sachen Betondeckenaktivierung hat sich Uwe Wyrich inzwischen auch bei Architekten einen guten Namen gemacht. „Das System besticht in seiner Einfachheit in der Planung und der sehr wirtschaftlichen Art der Ausführungen", sagt Architekt Robert **Kurz** aus Waiblingen, der die „Betonthermix"-Technologie bei seinen Projekten, wie dem rund 500 m² großen Gewerbeobjekte „Soundland" in Fellbach bei Stuttgart, regelmäßig mit einplant. ■

Nachgefragt: Drei Fragen an Uwe Wyrich

Heizungsjournal:
Wie definieren sie ihre Zielgruppen?

Uwe Wyrich:
„Wir haben uns in den letzten Jahren auf die Betonthermix-Technologie spezialisiert. Das ist ein Kreislaufsystem für Fertig-Filigrandecken, mit denen man im Winter heizt und im Sommer kühlt. Das System ist seit vielen Jahren in Europa etabliert und setzt sich zunehmend auch in Deutschland durch. Es funktioniert nach dem Prinzip einer Fußbodenheizung und hat in Verbindung mit einer Wärmepumpe den größten Effizienzgrad. Wir haben das System für den privaten Wohnungsbau weiterentwickelt und richten uns damit an die Bauherren von Ein- und Zweifamilienhäusern. Wie das Hotel »New Orleans« in Wismar zeigt, kann unser System aber auch im gewerblichen Bereich gut eingesetzt werden."

Heizungsjournal:
Was genau sind die Vorteile Ihrer Betonthermix-Technologie?

Uwe Wyrich:
„Zunächst sind die Investitionskosten relativ gering, weil das System gleichzeitig als Heizung und Klimaanlage genutzt wird. Der Mehrwert im Sommer ist, dass die Temperaturen im Haus immer angenehm kühl bleiben – auch nachts und bei unangenehmer Hitze vor der Tür. Außerdem gibt es im Vergleich mit konventionellen Klimaanlagen keine Zugluft im ganzen Haus. Hinzu kommt, dass unser System umweltfreundlich ist, weil mit geringem Energieaufwand mehr Wohnraum gekühlt wird. Wir schaffen mit dem Energieaufwand, den eine konventionelle Klimaanlage für einen Raum benötigt, ein ganzes Haus.

Heizungsjournal:
Sie betreiben die Heizung mit sehr niedriger Temperatur?

Uwe Wyrich:
„Ja, weil wir die größte Masse im Haus – das sind in der Regel die Betondecken – als Heizkörper beziehungsweise Kühlkörper heranziehen und der Raum mit seiner geringeren Masse diese Temperatur annimmt. So liegt die Vorlauftemperatur nur etwa 4 °C über beziehungsweise unter der Raumtemperatur. Das sind ideale Voraussetzungen für Niedrigtemperaturgeräte wie Wärmepumpen, die sich von Heizen auf Kühlen umschalten lassen."

KONTAKT
Wyrich Energie GmbH
Zum Mühlgraben 12
D-68642 Bürstadt
Telefon (06206) 6592
Fax (06206) 707298
info@wyrich-energie.de
www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 107021